



Siegen, den 24.03.2015

Bündnis90/Die Grünen - Stadtverband Siegen

Bericht des Vorstandes - Juni 2014 bis März 2015

von Christiane Luke

Liebe Grüne,

seit 2005 arbeite ich mit im Vorstand des Siegener Stadtverbandes. Zuerst als Kassiererin, von 2009 bis 2011 zusammen mit Meike Menn als 2. Sprecherin, ab 2011 als 1. Sprecherin zusammen mit Gero Kunter und von 2014 bis heute zusammen mit Tim Veith. - Gerne gebe ich nach dieser doch recht langen Zeit die SprecherIn-Arbeit ab,

weil sich dankenswerterweise aus dem gut eingearbeiteten Team des Vorstandes andere bereit erklärt haben, die Arbeit fortzuführen.

Ich wünsche dem kommenden Vorstand des Grünen Stadtverbandes viele gute Ideen und starke Unterstützung bei der Umsetzung.

Allen Stadtverbandsmitgliedern und dem bisherigen Vorstand möchte ich für die gute Zusammenarbeit danken. Ganze besonders hervorzuheben ist aber auch die sehr gute und immer einvernehmliche Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsführerin Anke Hoppe-Hoffmann, die in diesem Monat ihr 10-Jähriges bei den Siegener Grünen feiern kann. Besonders motivierend war auch das gemeinsame Betreiben des Grünen Projekts mit dem Stadtrats-Fraktionsvorsitzenden Michael Groß, dem früheren Kreisvorsitzenden Peter Neuhaus sowie der KV-Geschäftsführerin Annette Czarski-Nues.

Herzliche Grüße,

Christiane Luke

Von der Arbeit im Vorstand des Stadtverbandes im letzten Jahr:

Das Jahr 2014 war stark geprägt von der Flüchtlingsarbeit in Stadt und Kreis.

Aktuelle Krisen und Kriege und damit einhergehende steigende Not und Gefahren in den Herkunftsländern haben auch in der Stadt Siegen und im Kreis-Siegen-Wittgenstein dazu geführt, dass Menschen auch in unserer Region Zuflucht suchen. Hier muss Politik, aber auch das Ehrenamt weiterhin eine hohe Leistungsbereitschaft zeigen, um die Unterbringung und die soziale und medizinische Versorgung dieser Menschen zu gewährleisten.

Dezember 2014: **Ausstellung „eingeschlossen:ausgeschlossen“**

Besonders eindrucksvoll war in diesem Zusammenhang die Ausstellung der Fotodokumentation **„eingeschlossen:ausgeschlossen – Perspektiven geflüchteter Menschen in der Warteschleife Asyl“** im Grünen Büro, die - vom sächsischen Flüchtlingsrat in Dresden erstellt und an uns verliehen - wir im Dezember mit vereinten Kräften 10 Tage lang ganztägig für Ausstellungs-Besucher/innen zugänglich machen konnten. Die Fotodokumentation zeigt Menschen in Dresden und Umgebung, die in Heimen für Asylsuchende leben müssen. Sie gibt den Lebensgeschichten Asylsuchender eine Bühne und lässt sie Gehör finden. Sie lädt ein, die eigene Sicht zu wechseln, geflüchteten Menschen zu begegnen und ihre Perspektive kennenzulernen. Sie geht der Frage nach, wie

Menschen, die aus ihrem Land fliehen mussten, ihr Leben nun gestalten, nachdem sie hofften, in Deutschland menschwürdig behandelt zu werden, leider jedoch oft Ausgrenzung erfahren und unter demütigenden Bedingungen leben müssen.



Anlässlich der Ausstellung wurde das Grünen-Büro in einer konzertierten Aktion aufgeräumt und mit neuen Schränkwänden verschönert. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Mit der Aktion „GehDenken“ am 16. Dezember, an der sich die Grünen traditionell seit vielen Jahren mit einer Aktion beteiligen, endete die Ausstellung.

Am 16. Dezember fand auch unser Jahresabschlussessen im „La Flamme“, dem ehemaligen Handwerkerhaus statt. - Eine besondere Freude war es, bei dieser Gelegenheit langjährige Mitglieder mit 25-Jähriger Mitgliedschaft ehren zu können und ihnen als Dankeschön eine Urkunde und ein kleines Geschenk überreichen zu dürfen.



Offene Themenabende 2014

Trotz der Kürze der Zeit organisierten wir im letzten Jahr auch noch einige Themenabende :

25. November 2014: „In Zukunft Mobil-neue Formen der Mobilität in Siegen“- Umdenken in Sachen Auto !

Als Referent konnten wir *Jürgen Daub, Soziologe an der Universität Siegen*, gewinnen, der sein Forschungsprojekt zur Einführung der Elektromobilität vorstellte.

Darüber hinaus berichtete Vorstandsmitglied Dirk Bender über das Projekt **„S-Mobil“**. Der Ansatz beinhaltet die Nutzung der modernen Medien, wie Handies, Smartphones u.a. als Austauschplattform, um zur gewünschten Zeit



das richtige Transportmittel zu finden.

Jürgen Daub (Projektkoordinator „remonet“), Gerald Kühn von der Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen und Prof. Dr. Gustav Bergmann (Uni Siegen/remonet) hoffen, dass in der Region bald viele Autos mit Elektroladestecker unterwegs sind.

11. November 2014: „Vortrags- und Informationsveranstaltung zum Thema „Situation der Flüchtlinge und Asylkonzept für NRW.“

52
13.11.2014

5000 Plätze fehlen

Grünen-MdL Monika Düker zur Flüchtlingsproblematik



tes Leben in Sicherheit. Dieses Warten verbrachten die Menschen in Asylwohnheimen hinter Mauern, die isolierten und stigmatisierten. Verharrend, ausgebremst und wartend auf das, was komme aber zugleich auch auf eine bessere Zukunft hoffend. Jede helfende Hand in unserer Region werde gebraucht. Positive Beispiele nannte sie unter anderem das Sammeln von Kleidung und Spielzeug, Hilfe beim Einkauf und beim Erlernen der deutschen Sprache.

Bundesweit sei mit 175 000 Erstanträgen zu rechnen, davon in NRW allein 37 000 mit steigender Tendenz. Die Aufnahmekapazitäten seien nahezu erschöpft, es fehlten bislang 5000 Plätze, stieg Monika Düker in die Thematik ein. Dies stelle Länder und Kommunen bei der Unterbringung und Versorgung der Asylbegehrenden vor große Herausforderungen. Beim kürzlichen „Flüchtlingsgipfel“ in Essen hätten sich auf Einladung von Hannelore Kraft Vertreter von Kirchen und Verbänden sowie aller im Landtag vertretenen Fraktion zusammengefunden und „lösungsorientiert“ einen Maßnahmenkatalog erstellt, der die Betreuung der Flüchtlinge verbessere und die Kommunen finanziell entlaste. Offenkundig sei die Vielzahl von bislang vorhandenen Problemen u. a. auch wegen fehlenden Personals geworden. Es gelte, umgehend einen geregelten Betrieb in der Erstaufnahme umzusetzen.

Die Grünen-Abgeordnete Monika Düker sprach jetzt in Siegen zur Flüchtlingsproblematik.
Foto: jea

jea Siegen. Sachlich und fachlich kompetent präsentierte sich auf Einladung des grünen Stadtverbandes Siegen die Landtagsabgeordnete und Sprecherin für Flüchtlingspolitik, Monika Düker. Immerhin 30 Interessierte waren in den Atriumsaal der Siegerlandhalle gekommen.

Das Thema „Situation der Flüchtlinge und Asylkonzept für NRW“ ist ja in aller Munde. Vorsitzende Christiane Luke erinnerte daran, dass laut Grundgesetz politisch Verfolgte Asylrecht genießen. Das einzige Grundrecht, das nicht für Deutsche gelte, sondern für Ausländer. Die Realität heiße indes warten auf Asyl, auf Perspektiven, auf ein selbstbestimm-

23.09.2015: Trinkwasser für Leffé - Viele Menschen in Kamerun warten auf sauberes Trinkwasser.

Beim Stadtverband von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Siegen gab es am Dienstagabend eine interessante Informationsveranstaltung zum Thema Entwicklungshilfe als echte Hilfe zur Selbsthilfe: „Wasser für Leffé“ heißt das Projekt, welches Renate Helm, Hauptreferentin für Internationale Studierende der Ev. Kirche in Siegen, zusammen mit Studenten aus Kamerun 2011 ins Leben gerufen hat. Es wird den 3000 Einwohnern in der Ortschaft Leffé (Kamerun) schon bald sauberes Trinkwasser und damit auch mehr Gesundheit bringen. Die Wassersituation in den drei Klimazonen Kameruns ist sehr unterschiedlich. Städtische Bereiche werden bevorzugt mit Trinkwasser versorgt, im ländlichen Bereich geschieht wenig bis gar nichts. Renate Helm: „Es gibt zwar ein Regierungsprojekt zur Verbesserung von Trinkwasser, aber das ist ein Tropfen auf den heißen Stein.“



24.10.2014: Stadtverband Bündnis90/Die Grünen besuchten die Kinderfeuerwehr „Löschzwerge Alchetal“

Ben: „Am tollsten ist es, schnell zu den Feuerwehrautos zu rennen“

Das sechsjährige Feuerwehrkind Melina hat klare Berufsvorstellungen: Nicht etwa Feuerwehrfrau, sondern zusammen mit Marie „Koch“. Das ist allerdings bei den 13 Feuerwehrjungen anders. Sie wollen auf jeden Fall Feuerwehrmänner werden. Ben findet es am tollsten zu den Autos zu rennen. „Das finde ich geil.“



Den allmonatlichen Themenabend verschoben die Siegener Grünen dieses Mal nach Trupbach zu den Löschzwerge. Thema des Tages war das Ehrenamt. Die Feuerwehrfrauen Kathrin Billig, Julia Bieder und Michaela Otterbach betreuen hier die 6-10 Jahre jungen Löschzwerge mit großem Engagement. Heute wurden Nistkästen angemalt und mit Tannenzweigen und Moos verziert. Mit großem Eifer waren alle dabei. Die Ergebnisse waren Spitze! Man beachte auf dem Foto die Mitbringsel der Grünen: Ein Super-Bastelkasten und ein Feuerwehr-Kuchen (u.r. und u.l.), der am Ende zur Freude von Jung und Alt angeschnitten wurde.

11.08 2014: CSD in Siegen - Grüne verteilten 250 Berliner mit bunten Streuseln

Motto des CSD in Siegen "Vorurteile abreißen"

Wir Grüne fordern: Gleiche Liebe - Gleicher Respekt - Gleiche Rechte



21.06.2014: 30. Freundschaftsfest des Integrationsrates der Stadt Siegen
"Freundschaft, die Frieden schafft!" Wir haben uns mit einem Quiz über Flüchtlingsfragen beteiligt



21.07.2014: Wir nehmen rechte Gewalt nicht hin! - Demo gegen Nazis überall - auch in Siegen am 19.7.2014

Aufruf zur Demonstration gegen das Erstarken der rechten Szene im Siegerland:

„Seit dem äußerst brutalen Überfall einer Gruppe Neonazis auf einen Siegener Studenten in der Oberstadt vor einigen Wochen ist es nicht zu leugnen:

Siegen hat ein Naziproblem!

Und das nicht erst seit Kurzem. Bereits vor einigen Jahren überzogen Neofaschisten die Region mit einer Welle der Gewalt: Schwere Sachbeschädigungen und Vandalismus waren quasi an der Tagesordnung. So wurden vor allem der VEB, das Parteibüro der LINKEN und die Buchhandlung „Bücherkiste“ immer wieder Ziele von Angriffen. Schon 2011 wurden Studierende von einer marodierenden Meute betrunkenen Neonazis, die bereits früher am Abend polizeilich aufgefallen war, krankenhaushausreif geprügelt. Gewalt war jedoch nicht ihr einziges Mittel, sie versuchten außerdem ihrem Treiben einen demokratischen Anstrich zu verleihen. Im Dezember 2009 und 2010 luden sie zu sogenannten

sogenannten Gedenkmärschen ein. Als Redner waren bundesweit bekannte Größen wie Christian Worch und Axel Reitz dabei. (Worch ist seit mindestens 25 Jahren vor allem in Hamburg und Dortmund in der extremen rechten Szene aktiv und Mitbegründer der Nazi-Partei die RECHTE; Reitz wurde einst als „Hitler von



Köln“ betitelt und unterhielt nachweislich Verbindung zum NSU. Auch zur Siegener Szene pflegte er regen Kontakt.) Aufgerufen hatten die Siegener NPD und eine junge Gruppe namens Freie Nationalisten Siegerland (FNSI), die schon vorher durch rassistische und antisemitische Aufkleber und Schmierereien aufgefallen war.

Die Polizei versuchte weiterhin das Problem unter den Teppich zu kehren. Die Ermittlungen blieben größtenteils ergebnislos. Die Faschisten stoppte das sicher

nicht. Im Gegenteil: Sie trauten sich am helllichten Tag mitten in der Fußgängerzone einen Infostand und die Menschen dort und sogar gezielt Privathäuser anzugreifen. Nebenher versuchten sie mit einem Internetversand für indizierte CDs und Nazipropaganda etwas Geld zu verdienen. In den darauffolgenden Gerichtsprozessen musste sich die Siegener Justiz schon sehr blind stellen, um nicht zu erkennen, dass es in der Region schon längst eine organisierte und äußerst gewaltbereite Naziszene gab. Mit positiven



Sozialprognosen und kleineren Geld- und Bewährungsstrafen wurde versucht die Sache klein zu halten. Und es wurde tatsächlich etwas ruhiger. Hin und wieder tauchten irgendwo noch ein paar dumme Parolen auf („National: das ist unser Gebiet“ (sic!)), aber selbst der NPD-Abgeordneter und stadtbekannter Neonazi im Stadtrat tauchte nicht mehr bei den Sitzungen auf.

Stattdessen sah man Siegener Nazigrößen anderenorts. So meldete ein Siegener eine Neonazidemo in Stolberg bei Aachen an und ein anderer steht momentan in Koblenz wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung vor Gericht.

Nur mit einem größtmöglichen Maß an Ignoranz kann man noch leugnen, dass es sich bei der Siegener Szene um gut vernetzte und äußerst brutale Überzeugungstäter handelt.

Nach all den Vorfällen der letzten Jahre kann Untätigkeit nicht länger hingenommen werden!

Wir fordern...

.... die Medien auf, hinzuschauen und die Öffentlichkeit über derartige Strukturen zu informieren! Anstatt rassistische Hetze durch falsche Berichterstattung noch weiter anzuheizen.

.... Polizei und Justiz auf, konsequent gegen Nazis vorzugehen!

.... die Politik auf, aktiv eigene Maßnahmen gegen rechte Gewalt und Rassismus zu entwickeln, zu fördern und zu unterstützen!

.... alle Menschen auf, sich gegen Rechts zu engagieren! „

07.03.2015: Grüne verteilen Samstag „faire“ Rosen an Siegener Frauen

Am 8. März 2015 feierten wir den Internationalen Frauentag. Die Siegener Grünen stehen für eine geschlechtergerechte und feministische Gesellschaft und verteilten am Samstag den 7.3. in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr vor dem Sieg-Carré fair-gehandelte Rosen und Informationen zum Thema an die Siegener Frauen.

Wir Grüne sind ein Teil der feministischen Bewegungen und setzen uns für echte Gleichstellung ein. Denn erst wenn Frauen und Männern alle Wege gleichermaßen offenstehen und alle die gleichen Chancen haben, ist Gleichberechtigung erreicht. Konkret bedeutet das, dass wir uns einsetzen:

- Für die tatsächliche Lohngleichheit von Frauen und Männern – dafür wollen wir ein Entgeltgleichheitsgesetz und die Aufwertung des Care-Sektors.
- Für eine Frauenquote von 40% für Aufsichtsräte und Vorstände, damit Spitzenpositionen vielfältiger besetzt werden.

Für eine eigenständige Existenzsicherung, die es Frauen ermöglicht, ein gutes Einkommen zu erzielen und so abgesichert zu sein, dass sie nicht in Abhängigkeiten geraten.



Für eine Gesellschaft, in der nicht mehr traditionelle Geschlechterhierarchien gelten, sondern eine Vielzahl von Lebensentwürfen und Geschlechterrollen ihren Platz haben.



Für den Vorstand

Christiane Luke und Tim Veith